

Fließend Wasser, zwei Türen

Camping-Oldieclub stellt sich in der Bremen-Arena vor

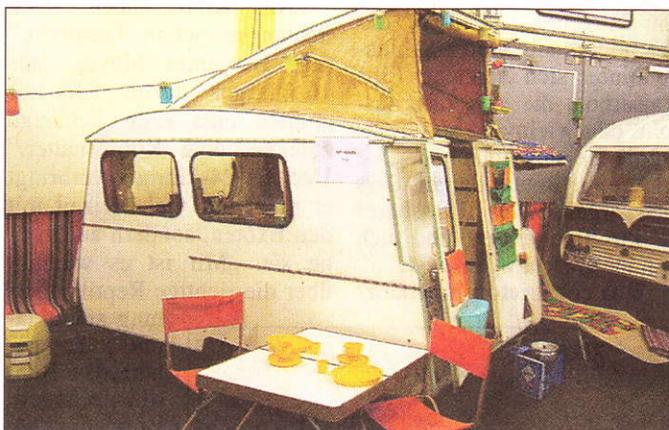
BREMEN/SYKE (kra). Im abgeteilten Duschbad gönnte er sich fließend heißes Wasser und rosa Fliesen. Für die Küche ist ebenfalls ein eigener Raum vorgesehen, und das Schlafzimmer verfügt sogar über einen separaten Außen-eingang. Als der renommierte Wohnwagenfabrikant Alfred Tabbert ein Gefährt für Messe-Ausstellungen und Show-Vorführungen ersann, fehlte es an nichts. Vor 45 Jahren rollte der mehr als 8 Meter lange Prototyp aus den Fabrikhallen, mehr als 30 Jahre galt er als verschollen, doch jetzt ist er wieder zu sehen. Am kommenden Wochenende stellt ihn der Camping-Oldie-Club bei der Bremen Classic Motorshow in der Messehalle 7 vor.

Und nicht nur den puren Luxus auf zwei Achsen, sondern auch einen der kleinsten Wohnwagen der vergangenen Jahrzehnte, ein so genanntes Kip-Kuiken aus den Niederlanden mit nur 2,60 Metern Länge und 280 Kilogramm Gewicht. Wer ihn durch die typische Hecktür betrat, stand gleich in der Kombination aus Küche, Wohnen und Schlafen. „Ein kleines Brot- und Butter-Fahrzeug, das wegen seines einfahrbaren Hubdaches sogar in die Garage geschoben werden konnte, und vor allem ein großes Plus hatte: Er war käfer-tauglich,“ sagt der Neubruchhausener Hajo Gieseke, zweiter Vorsitzender des bundesweiten Oldie-Clubs.

Eine ungewöhnliche Ge-



NACH ÜBER 30 JAHREN wiederentdeckt: Das Tabbert-Luxus-Gefährt, das der Camping-Oldie-Club bei der Bremen Classic Motorshow präsentiert.



WITZIG: Das „Kuiken“, das ebenfalls in der Bremen-Arena zu sehen ist.

schichte liegt hinter dem Tabbert T635 souverän. Bis Anfang der 70er Jahre war das Monstrum, das mit seinen 1,7 Tonnen Gewicht lediglich von der Mercedes S-Klasse oder

dem Opel Diplomat zu bewegen war, auf Messen unterwegs. Anschließend verlor sich seine Spur. Erst im vergangenen Jahr ist es nach mehr als 30 Jahren in einer

Scheune wiederentdeckt worden. „Der ganze Wagen befindet sich im Originalzustand, er musste lediglich ein bisschen entstaubt werden,“ sagt Gieseke. Aus Friedeburg kommt der Luxuswagen jetzt an die Weser.

Die Bremen Classic Motorshow bedeutet für die Oldtimerfans den Start in die Saison. 2011 findet die Messe mit rund 550 Ausstellern zum neunten Mal statt. Im Jahr 2010 besuchten rund 36.000 Menschen die sieben Hallen der Messe Bremen. Das Sonderthema in diesem Jahr: Deutsche Sonderkarosserien auf deutschen Automobilen und bei den Motorrädern in Halle 1 (Bremen Arena) „Konfektionäre“. Die Messehallen sind geöffnet von 9 bis 18 Uhr. Mehr Infos auch unter www.classicmotorshow.de